



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 16 – 2013/14

Datum / Zeit: Dienstag, 15. Oktober 2013, 18.30 Uhr
**Besichtigung neue ARA Zermatt
mit anschließendem Apero, Kantine Imboden**
Ort: ARA Zermatt - Spiss
Vorsitz: Walter Köby
Bericht: Willisch Walter
Präsenz: 40 %

Nächstes Meeting: Dienstag, 22. Oktober 2013
Freundschafts- und Plaudermeeting
Ort: Hotel Post
Zeit: 18.30 Uhr
Bericht: Burgener Alex

Präsident Walter Köbi begrüsst die anwesenden Rotarier sowie als Gast Herr Brönnimann Roland vom RC Muttenz und die beiden Vertreter resp. Leiter und Stellvertreter der ARA Herr Zenhäusern Beni und Baumann Koni. In zwei Gruppen aufgeteilt besichtigen wir die neue ARA - ein beeindruckendes Werk.

Ein paar Zahlen und Aussagen zur neuen ARA: Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 35 Mio. Beschäftigt sind insgesamt 5 Personen, die eine handwerkliche Grundausbildung als Voraussetzung haben müssen und danach eine Zusatzausbildung von 4 Jahren absolvieren. Die Anlage ist ausgebaut für 60 000 Einwohner mit einer Ausbaupkapazität von 75 000. Im Betriebsjahr 2012 wurden 2 100 000 m³ Abwassermenge gereinigt. Die Schlammmzentrifuge entwässerte rund 17 000 m³ Frischschlamm, was einer Trockensubstanz von 475 to entspricht, der im Wirbelschichtofen der Lonza AG in Visp verbrennt wird. Diese Kosten betragen jährlich etwas mehr als Fr. 300 000.--. Aus dem Abwasser werden ca 16 m³ Sandgut und 148 To Rechengut entnommen und entsorgt. Das Rechengut wird in Gamsen verbrennt und das Sandgut bei der Cridec in Eclépens entsorgt.

Das neue Schlammgebäude zwischen dem Eingangsportal der ARA Zermatt und dem Lift der Air Zermatt ersetzt das bisherige Schlammgebäude, welches sich am rechten Vispeufer unterhalb der alten Kehrichtverbrennungsanlage befand. Die Schlammbehandlungsanlage besteht aus zwei Schlammmentwässerungslinien sowie drei Mulden für den Abtransport des Schlammes nach Visp. An Spitzentagen in der Hochsaison werden pro Woche 80 to Schlamm nach Visp geführt.

Das bisherige Belebtschlammverfahren wird durch das moderne Membrantechnologieverfahren ersetzt. Es handelt sich dabei um die grösste Membranbiologie Anlage der Schweiz.

Bei der Qualität wurde Wert auf eine robuste und langlebige Ausführung gelegt und auf eine zuverlässige Funktion. Wichtig war auch eine komplette Lösung und nicht nur Komponenten. Bei der Materialauswahl galt es auf die Hochwertigkeit zu achten und keine Kompromisse bei der Qualität einzugehen. Unter langfristigen Aspekten sicher die beste Entscheidung.

Ein wichtiger Punkt sind auch die Geruchsemissionen so tief wie möglich zu halten.

Sämtliche Anlagen, welche den stark geruchsbelasteten Frischschlamm fördern oder lagern,

sind geschlossen und werden von einem Ventilator in leichtem Unterdruck gehalten. Auf diese Weise kann die geruchsbelastete Abluft nicht in die Betriebsräume gelangen, sondern wird direkt einer Abluftanlage zugeführt, die mit zwei Biofilter und einem Wäscher ausgerüstet ist.

Nebst der Ueberwachung und dem Unterhalt der Anlage, müssen auch wöchentlich in Zusammenarbeit mit dem Kanton sämtliche Werte kontrolliert und übermittelt werden. Diese Laborarbeit wird auch durch die eigenen Mitarbeiter ausgeführt.

Nach der Besichtigung dieses Werks hat uns die Firma Imboden, vertreten durch unseren Mitrotarier Imboden Georges zu einem Imbiss mit einem guten Tropfen Wein eingeladen. Der Präsident verdankt diese Geste und übergibt den Wimpel und die rotarische Flasche Wein an die beiden Mitarbeiter der ARA Zermatt verbunden mit einem herzlichen Dank.

Allen die in den Ferien weilen wünschen wir hoffentlich schöne und warme Tage und gute Erholung und uns hiergebliebenen eine kurzweilige Woche.

Walter Willisch